

Breitscheid

Die uns seit dem Beginn des 14. Jahrhundert vorliegenden Urkunden besagen, dass Breitscheid mit der Honschaft und dem Kirchspiel Mintard verbunden war. Die Mintarder Kirche war 1302 vom Gerresheimer Stift inkorporiert worden. Daher gehörte auch der Hof Breitscheid zu den Zinsgütern des Stiftes Gerresheim. Vielleicht war dieser Hof ursprünglich ein ehemaliger freier Salhof, nach dem sich ein Edelgeschlecht benannte. 1364 schwört ein Otto von Breitscheid dem Grafen von Berg Urfehde. Auch im Lehnsregister des Abtes Adolph von Werden finden wir (um 1400) einen Otto von Breitscheid.



Der Name Breitscheid bedeutet vielleicht „breite Scheide“ (Grenz- oder Wasserscheide), vielleicht auch Malstatt oder Gerichtsstätte (wreit, wright, reid» Gericht). Wir finden Breitscheid 1400 als Breitscede, dann als Breydscheyde, 1555 als Breedscheide erwähnt. Seit Bestehen des Schlosses Landsberg war die volle Gerichtsbarkeit über das Mintarder Gericht auf diese Burg übergegangen und kam damit später samt dem Unteramt Landsberg an die Grafschaft Berg bzw. an das Amt Angermund. Neben der Mintarder Kirche und dem Rittersitz Landsberg an der Ruhr spielt das Schloss Linnep in der Geschichte Breitscheids (und auch Lintorfs) eine große Rolle. Schloß Linnep gehört noch zur Gemeinde Breitscheid. Die Bauart des alten Teiles des Edelsitzes weist auf das 12. Jahrhundert hin. Die Herren von Linnep, die es ursprünglich bewohnten, werden

schon im 11. Jahrhundert genannt (1093 zuerst Wernerus de Linepe). 1462 kam das Schloss durch Heirat an Friedrich von Neuenar, 1573 an den Grafen Arnold von Bentheim-Tecklenburg, der es 1573 dem Christoffel von Isselstein gab. Das Schloß wechselte dann noch häufig seinen Besitzer. 1855 ging es durch Kauf in den Besitz der Grafen von Spee über. Der jetzige Bewohner, Graf Karl von Spee, bewährt auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaft und der pietätvollen Pflege altererbten Familienbesitzes, hat sich auch gegenüber den kommunal-politischen Problemen seiner Gemeinde und des Amtes stets aufgeschlossen gezeigt.

Der aus dem Jahre 1769 stammende, dreistöckige Hauptbau des Schlosses ist mit breitem Mittelrisalit versehen. Eine Freitreppe mit geschweiftem Geländer führt zum Hauptportal. In dem mittelalterlichen Turm befindet sich eine Kapelle. Das Schloss ist von weiten Wasserflächen und prächtigen Parkanlagen eingeschlossen. In der Nähe wurde 1684 die Linneper evangelische Kirche errichtet, ein schlichter, rechteckiger Bau. 1683 gründete der Prediger Schaef für die Reformierten von Breitscheid, Mintard und Selbeck eine Schule, die älteste evangelische Schule des Angerlandes. Heute besitzt Breitscheid eine einklassige ev. Schule (Lehrer Binsler) und eine dreiklassige kath. Schule (Hauptlehrer Körver).

Im Bereich der Gemeinde liegt die bekannte Gaststätte „Krummenweg“, Treffpunkt der Automobilisten aus Düsseldorf, Essen, Duisburg und Mülheim.

